

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort zur 3. Auflage</i>	V
<i>Vorwort</i>	VII
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	XXV
<i>Literatur (Auswahl)</i>	XXIX

1. Teil

Einleitung

§ 1

Status Quo

A. Ein Jahr KI-VO: Was ist passiert von August 2024 bis August 2025?	1
B. Was sind die Hauptprobleme im Sommer 2025?	2
C. Herausforderung KI	4

§ 2

KI-Fibel – Eine kleine Werkzeugkunde für eine große Technik

A. Rollen und Regeln	5
I. Die Rollenverteilung im KI-Recht	5
1. Anbieter und Entwickler	5
2. Betreiber	5
3. Anwender	6
4. Sonderproblem „Schatten-KI“	6
5. Private Tätigkeit unterfällt dem KI-Recht nicht	6
II. Regeln und Fragen für den KI-Einsatz	6
1. Welche Zwecke darf man mit dem Werkzeug KI verfolgen?	6
a) Verbote	6
b) Erlaubte, aber hochriskante Zwecke	7
c) Das Allermeiste ist erlaubt	7
2. Braucht man das Werkzeug KI für einen der Zwecke?	8
a) Welche Zwecke möchte man mit KI verfolgen?	8
b) Gibt es ein entsprechendes Tool?	8
c) Ist das Produkt für die ausgewählten Zwecke inhaltlich und rechtlich geeignet?	9
d) Sind alle Pflichten als Betreiber und Anwender nach KI-Recht und sonstigem Recht erfüllt?	9
B. Ein „einfacher“ Anwendungsfall	10

2. Teil Grundlagen

§ 3

Zeitliche Agenda der KI-VO

A. Überblick	15
B. Geltung der Vorschriften der KI-VO	15
C. Anwendbarkeit auf Altsysteme	17
D. Leitlinien, Praxisleitfäden und Durchführungsrechtsakte der Kommission	18
E. Handlungspflichten für die Mitgliedstaaten	19

§ 4

Begriffsbestimmungen

A. Künstliche Intelligenz	21
B. Symbolische KI (1. Welle)	21
C. Maschinelles Lernen (2. Welle)	22
D. GPAI-Modelle und generative KI	23
E. Zukunftsprognose (3. Welle)	23

§ 5

Abgrenzung zu anderen Handlungsfeldern

A. Abgrenzung zu Legal Tech und Automatisierung	25
B. Abgrenzung zu Robotik	25

§ 6

Technische und wirtschaftliche Einordnung künstlicher Intelligenz

A. Funktionsweise von KI-Anwendungen	27
B. Überblick zu Anwendungsbereichen von KI und Use Cases	29
I. GPAI-Modelle und generative KI als Kopiloten	29
II. GPAI-Modelle und generative KI zur Bild- und Textverarbeitung	30
III. Open Source und generative KI	31
IV. Legal Tech und Smart Contracts	34
V. KI in der Rechts-, Steuer- und Unternehmensberatung	35
1. KI als eigenes Produkt, as a Service oder Integration in Beratungsleistungen	35
2. Praktische Beispiele für die Nutzung von KI bei Beratungsleistungen	36
3. Kurze Bewertung unter Beachtung der KI-VO	37

VI. KI-Anwendungen im Sport und Gesundheitssektor	38
VII. KI im öffentlichen Sektor	39
1. Strafverfolgung	39
a) Spezifische Use Cases der Strafverfolgung	40
b) Allgemeine Use Cases der Strafverfolgung	40
2. Bildungseinrichtungen	41
a) Ausgangssituation	41
b) Bewertung	42
3. Behörden	42
VIII. KI im Beschäftigungskontext	45
IX. Umgehungsgefahr durch Altsysteme	47

3. Teil Regulierung von KI

§ 7 KI-VO

A. Entstehungsgeschichte	51
B. Anwendungsbereich	53
I. Sachlicher Anwendungsbereich	55
1. Begriff der künstlichen Intelligenz in der KI-VO	55
a) KI-System	55
b) GPAI-Modelle	56
2. Geschützte Rechtsgüter	57
II. Persönlicher Anwendungsbereich	58
1. Verpflichtete	58
2. Geschützte	59
III. Territorialer Anwendungsbereich	60
IV. Bereichsausnahmen	61
1. Freie und quelloffene Lizenz (FOSS)	61
a) Genese	61
b) KI-Systeme, nicht -Modelle	61
c) Freie und quelloffene Lizenz (FOSS)	61
d) Bereitgestellt	62
2. DS-GVO	62
3. Forschung	64
4. Militär	64
5. Weitere Ausnahmen	66
C. Risikobasierter Ansatz	69
I. Grundlagen	69
II. Maßnahmen zur KI-Kompetenz (Art. 4)	70
1. Die Rechtspflicht des Art. 4	71
2. Erforderliche Grundkenntnisse	71

III. Verbotene KI-Systeme	72
1. Unterschwellige Beeinflussung (Art. 5 Abs. 1 Buchst. a)	72
a) Zweck und Anwendungsbereich	73
b) Definition und Interpretationsspielraum	73
c) Voraussetzungen für das Verbot	74
d) Einschränkungen und zukünftige Betrachtungen	74
e) Beispiele aus den Leitlinien der Kommission	75
2. Ausnutzen von Vulnerabilität und Schutzbedürftigkeit (Art. 5 Abs. 1 Buchst. b)	75
a) Ziel und Umfang	75
b) Einschränkungen und Auswirkungen	76
c) Beispiele aus den Leitlinien der Kommission	76
d) Zukünftige Entwicklungen	76
3. Bewertung auf Grundlage des sozialen Verhaltens (Art. 5 Abs. 1 Buchst. c)	77
a) Verbot und seine Bedingungen	77
b) Ziel und Herausforderungen	78
c) Spezifizierung des Verbots	78
d) Anwendungsbereich und zukünftige Überlegungen	79
4. Prädiktive Polizeiarbeit (Art. 5 Abs. 1 Buchst. d)	79
a) Anwendungsbereich	80
b) Risiken des Predictive Policing	81
c) Abgrenzung von der automatisierten Datenanalyse	82
5. Ungezielte Sammlung und Verwendung von Gesichtsbildern (Art. 5 Abs. 1 Buchst. e)	83
6. Emotionserkennungssysteme (Art. 5 Abs. 1 Buchst. f)	84
7. Biometrische Kategorisierung (Art. 5 Abs. 1 Buchst. g)	87
8. Biometrische Echtzeit-Fernidentifizierung (Art. 5 Abs. 1 Buchst. h)	89
a) Verbot der Nutzung	89
b) Die zulässigen Zwecke des Einsatzes der RBI	91
aa) Suche nach Opfern von Straftaten und vermissten Personen (Art. 5 Abs. 1 UAbs. 1 Buchst. h (1) KI-VO)	91
bb) Abwehr schwerwiegender Gefahren (Art. 5 Abs. 1 UAbs. 1 Buchst. h (2) KI-VO)	91
cc) Aufklärung von Straftaten (Art. 5 Abs. 1 UAbs. 1 Buchst. h (3) KI-VO)	92
dd) Zwecke außerhalb der Strafverfolgung (Art. 5 Abs. 1 UAbs. 2 KI-VO)	92
c) Weitere Anforderungen an die RBI (Art. 5 Abs. 2 KI-VO)	92
aa) Situationsfolgenabschätzung (Art. 5 Abs. 2 S. 1 Buchst. a KI-VO)	93
bb) Eingriffsfolgenabschätzung (Art. 5 Abs. 2 S. 1 Buchst. b KI-VO)	93
cc) Geeignete Einschränkungen, Grundrechte-Folgenabschätzung und Registrierung (Art. 5 Abs. 2 S. 2 KI-VO)	93

d) Vorabautorisierung der RBI durch nationale Behörden (Art. 5 Abs. 3 KI-VO)	94
e) Mitteilung an Marktüberwachungsbehörde und Datenschutzbehörde (Art. 5 Abs. 4 KI-VO)	94
f) Umsetzung der RBI im nationalen Recht (Art. 5 Abs. 5 KI-VO)	95
g) Jahresbericht der Marktüberwachungsbehörden und Datenschutzbehörden zum RBI-Einsatz (Art. 5 Abs. 6 KI-VO)	96
h) Jahresbericht der Kommission zum RBI-Einsatz (Art. 5 Abs. 7 KI-VO)	96
9. Verhältnis zum sonstigen Unionsrecht (Art. 5 Abs. 8 KI-VO)	96
IV. Hochrisiko-KI-Systeme	97
1. Grundlagen	97
a) Klassifizierung nach Art. 6 Abs. 1	97
b) Klassifizierung nach Art. 6 Abs. 2 KI-VO	98
aa) Ausnahmen von der Hochrisiko-Klassifizierung (Art. 6 Abs. 3 KI-VO)	98
bb) Recht der Kommission zur Änderung der relevanten Kriterien	103
c) Recht der Kommission zur Änderung des Anhangs III	103
2. Hochrisiko-KI-Systeme gem. Art. 6 Abs. 1 KI-VO (Anhang I)	105
a) Wege zur Einstufung als Hochrisiko-KI-System gem. Art. 6 Abs. 1 KI-VO i.V.m. Anhang I	106
b) Hochrisiko-KI-Systeme im Produktsicherheitsrecht	106
c) Produktregulierung nach altem Rechtsrahmen	106
d) Produktregulierung nach neuem Rechtsrahmen	106
e) Folgen einer Klassifizierung als Hochrisiko-System	107
f) Zwischenfazit	107
3. Hochrisiko-KI-Systeme gem. Art. 6 Abs. 2 KI-VO (Anhang III)	108
a) Biometrische Identifizierung, Kategorisierung und Emotionserkennung natürlicher Personen	108
b) Verwaltung und Betrieb kritischer Infrastrukturen	111
c) Allgemeine und berufliche Bildung	112
aa) Hochrisiko-Klassifizierung nach Anhang III Nr. 3	113
bb) Handreichung für Bildungseinrichtungen	116
d) Beschäftigung, Personalmanagement und Zugang zur Selbstständigkeit	121
aa) Sektoraler Anwendungsbereich	122
bb) Erfasste Einsatzfelder	124
cc) Ausnahmen von der Hochrisiko-Regulierung	126
e) Zugänglichkeit und Inanspruchnahme grundlegender privater und öffentlicher Dienste und Leistungen	128
aa) Zugang zu öffentlichen Unterstützungsleistungen und -diensten	129
bb) Kreditwürdigkeit und Kreditscore	129
cc) Lebens- und Gesundheitsversicherungen	131
dd) Notrufe	131
f) Strafverfolgung	131

g) Migration, Asyl und Grenzkontrolle	133
h) Rechtspflege und demokratische Prozesse	134
aa) Hochrisiko-Klassifizierung nach Anhang III Nr. 8	134
bb) Strukturierter Parteivortrag – ein Fall für die KI-VO?	139
4. Anforderungen an Hochrisiko-KI-Systeme	141
a) Einhaltung der Anforderungen an Hochrisiko-KI-Systeme (Art. 8)	141
aa) Genese	141
bb) Adressaten der Pflichten	142
cc) Modalitäten der Einhaltung	142
dd) Besonderheiten für KI-Systeme i.S.v. Art. 6 Abs. 1	143
ee) Use Case und Konkurrenzen zu anderen Pflichten der KI-VO	144
b) Riskomanagementsystem (Art. 9)	145
aa) Managementsysteme zum Umgang mit Risiken	145
bb) Anforderungen des Art. 9 an ein Riskomanagementsystem	146
cc) Nachweis der Erfüllung des Art. 9 KI-VO	149
c) Daten und Daten-Governance (Art. 10)	150
aa) Regulierung der Trainings-, Validierungs- und Testdatensätze (Art. 10 Abs. 1–4 KI-VO)	151
bb) Rechtsgrundlage für die Verarbeitung besonderer Kategorien personenbezogener Daten (Art. 10 Abs. 5 KI-VO)	154
d) Technische Dokumentation (Art. 11 KI-VO)	155
e) Aufzeichnungspflichten (Art. 12)	158
aa) Protokollierungsfunktionen zur Gewährleistung der Rückverfolgbarkeit	158
bb) Spezielle Protokollierungsfunktionen für biometrische Fernidentifizierungssysteme	159
cc) Adressat und Aufbewahrungspflicht	159
dd) Konflikt mit der richterlichen Unabhängigkeit	160
f) Transparenz und Bereitstellung von Informationen für die Betreiber (Art. 13)	160
aa) Bedeutung der Transparenz beim Einsatz von Hochrisiko- KI-Systemen	161
bb) Transparenz	161
cc) Betriebsanleitungen	162
g) Menschliche Aufsicht (Art. 14)	163
aa) Verständnis für Funktionsweise und Risiken (Art. 14 Abs. 4 Buchst. a–c)	164
bb) Eingriff in den Betrieb (Art. 14 Abs. 4 Buchst. d und e KI-VO)	165
cc) Verifizierung beim Einsatz biometrischer Fernidentifizierungssysteme	166
h) Genauigkeit, Robustheit und Cybersecurity (Art. 15 KI-VO)	167

5. Pflichten im Umgang mit Hochrisiko-KI-Systemen	170
a) Pflichten der Anbieter von Hochrisiko-KI-Systemen (Art. 16–22 KI-VO)	170
aa) Allgemeine Pflichten der Anbieter (Art. 16 KI-VO)	170
bb) Angaben zum Anbieter	171
cc) Vorhandensein eines Qualitätsmanagements (Art. 17 KI-VO)	171
dd) Aufbewahren der Dokumentation (Art. 18 KI-VO)	173
ee) Aufbewahren der Protokolle (Art. 19 KI-VO)	174
ff) Ergreifen erforderlicher Korrekturmaßnahmen und Bereitstellen erforderlichen Informationen (Art. 20 KI-VO)	175
gg) Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden (Art. 21 KI-VO)	177
hh) Sicherstellen der Barrierefreiheitsanforderungen	179
ii) Benennen eines Bevollmächtigten (Art. 22 KI-VO)	179
b) Pflichten der Einführer von Hochrisiko-KI-Systemen (Art. 23 KI-VO)	181
aa) Überprüfungspflichten (Abs. 1, Abs. 2)	182
bb) Pflichten ab dem Inverkehrbringen (Abs. 3–5)	182
cc) Zusammenarbeit mit den zuständigen nationalen Behörden (Abs. 6, Abs. 7)	183
c) Pflichten der Händler von Hochrisiko-KI-Systemen (Art. 24 KI-VO)	184
aa) Überprüfungspflichten (Abs. 1, Abs. 2)	184
bb) Pflichten ab dem Bereitstellen auf dem Markt (Abs. 3–4) ..	184
cc) Zusammenarbeit mit den zuständigen nationalen Behörden (Abs. 5, Abs. 6)	185
d) Pflichten der Betreiber von Hochrisiko-KI-Systemen (Art. 26 KI-VO)	185
aa) Pflichten im Zusammenhang mit der Verwendung (Abs. 1–3)	186
bb) Zweckgemäße und repräsentative Eingabedaten (Abs. 4) ...	187
cc) Überwachungspflichten (Abs. 5)	187
dd) Aufbewahrungspflicht für automatisch erzeugte Protokolle (Abs. 6)	188
ee) Informationspflicht für Arbeitgeber (Abs. 7)	188
ff) Registrierung (Abs. 8)	189
gg) Durchführung der Datenschutz-Folgenabschätzung (Abs. 9) ..	189
hh) Hochrisiko-KI-System zur nachträglichen biometrischen Fernidentifizierung (Abs. 10)	190
ii) Informationspflicht gegenüber natürlichen Personen (Abs. 11)	191
jj) Zusammenarbeit mit den zuständigen nationalen Behörden (Abs. 12)	192

e) Grundrechte-Folgenabschätzung für Hochrisiko-KI-Systeme (Art. 27 KI-VO)	192
aa) Verpflichtete zur Durchführung der Grundrechte- Folgenabschätzung (Abs. 1)	192
bb) Zeitpunkt, Häufigkeit der Durchführung und Verhältnis zur Datenschutz-Folgenabschätzung (Abs. 1, Abs. 2, Abs. 4)	192
cc) Gegenstand und Durchführung der Grundrechte- Folgenabschätzung (Abs. 1)	193
dd) Mitteilung an die Marktüberwachungsbehörde (Abs. 3, Abs. 5)	194
V. KI-Systeme mit besonderen Transparenzpflichten (Art. 50 KI-VO)	194
1. Zeitpunkt der Erfüllung der Transparenzpflichten (Abs. 5 Satz 1) ..	194
2. Beachtung der geltenden Barrierefreiheitsanforderungen (Abs. 5 Satz 2)	195
3. Besondere Transparenzpflichten	195
a) KI-Systeme für die direkte Interaktion mit natürlichen Personen (Abs. 1)	195
b) KI-Systeme zur Erzeugung synthetischer Audio-, Bild-, Video- oder Textinhalte (Abs. 2)	196
c) Emotionserkennungssysteme oder System zur biometrischen Kategorisierung (Abs. 3)	198
d) KI-Systeme zur Erzeugung von Deepfakes (Abs. 4 Fall 1)	199
e) KI-System zur Erzeugung oder Manipulation von Texten zur Information der Öffentlichkeit (Abs. 4 Fall 2)	200
4. Verhältnis der besonderen Transparenzpflichten zum Gesetz über Digitale Dienste	201
VI. Einfache KI-Systeme (Art. 2 i.V.m. Art. 112, Art. 95)	201
D. Verantwortlichkeiten entlang der KI-Wertschöpfungskette	202
I. Konzeptionelle Einführung: Probleme mit dem Ansatz der Kommission	202
II. Der finale Ansatz nach dem Trilog im Überblick	204
1. GPAI-Modelle mit systemischem Risiko (Art. 51 und 52 KI-VO) (Level 1)	206
a) Genese	206
b) Begriffsbestimmungen von GPAI-Modellen (Art. 3 Nr. 63–65) ...	207
c) Klassifizierung von systemischen GPAI-Modellen (Art. 51 und 52 KI-VO)	208
d) Art. 51 KI-VO: GPAI-Modelle mit systemischem Risiko	208
e) Mitteilungspflicht aus Art. 52 Abs. 1 KI-VO	208
f) Informations- und Dokumentationspflichten für systemische GPAI-Modelle aus Art. 53 KI-VO	209
g) Spezifische Pflichten für GPAI-Modelle mit systemischem Risiko (Art. 55 KI-VO)	209
h) Verhaltenskodizes (Art. 56 KI-VO)	210
2. GPAI-Modelle und KI-Komponenten (Art. 53 und Art. 25 Abs. 2 KI-VO) (Level 2)	212
3. Anbieter (Level 3)	214
a) Definition	214

b) Anbieterstellung durch Maßnahmen nach Art. 25 KI-VO („Upgrade mit Folgen“)	215
aa) Art. 25 Abs. 1 Buchst. a: Markenzeichen	216
bb) Art. 25 Abs. 1 Buchst. b: Technische Modifikation	216
cc) Art. 25 Abs. 1 Buchst. c: Zweckänderung	216
dd) Art. 25 Abs. 2 KI-VO: Zusammenarbeit	217
4. Betreiber (Level 4)	218
5. Betroffene Person (Level 5)	218
E. Harmonisierte Normen und gemeinsame Spezifikationen (Art. 40 f. KI-VO)	219
I. Europäische Normung	220
II. Rolle der Standardisierung in der KI-VO	221
III. Harmonisierte Normen und Normungsdokumente: Art. 40 KI-VO	222
IV. Gemeinsame Spezifikationen: Art. 41 KI-VO	224
F. Reallabore (Art. 57 f. KI-VO)	225
I. Allgemeines	225
II. Ziele der Reallabore	226
III. Durchführungsrechtsakte der Kommission	227
IV. Befugnis zur Weiterverarbeitung personenbezogener Daten	227
V. Abschlussbericht	229
VI. Haftung	230
VII. Testen unter Realbedingungen außerhalb von Reallaboren	230
VIII. Förderung der Innovation, insbesondere bei KMU und Start-up- Unternehmen	231
IX. Nationales Reallabore-Gesetz	232
X. Anwendbare Regelungen für Gesundheitsforschung mit KI	233

§ 8

Nationale Regulierung

A. Verhältnis zwischen KI-VO und sonstigem Recht	235
B. Anwendungsbereich der KI-VO	236
C. Öffnungsklauseln	236
D. Zulässigkeit des Einsatzes von KI-Systemen	237
E. Anwendungsfall: KI-Einsatz in den Medien	238
I. Differenzierung nach Automatisierungsstufen	239
II. Sonderproblem: Vielfaltssicherung beim KI-Einsatz in den Medien	240

§ 9

Verhältnis zu anderen Rechtsgebieten

A. Einführung	243
B. Datenrecht	243
I. DS-GVO	243
1. Anwendungsbereich und Verantwortlichkeit	243
a) Datenkategorien im Umgang mit KI-Systemen	244
b) Anwendbarkeit der DS-GVO	244
c) Datenschutzrechtliche Verantwortlichkeit	245
2. Begriff der künstlichen Intelligenz in der DS-GVO	246
3. Verbot mit Erlaubnisvorbehalt nach Art. 6 Abs. 1 und Art. 9 Abs. 1 DS-GVO	248
a) Art. 6 Abs. 1 Buchst. a DS-GVO: Einwilligung	248
b) Art. 6 Abs. 1 Buchst. b DS-GVO: Erfüllung eines Vertrages	249
c) Art. 6 Abs. 1 Buchst. c DS-GVO: Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung	249
d) Art. 6 Abs. 1 Buchst. e DS-GVO: Öffentliches Interesse oder Öffentliche Gewalt	250
e) Art. 6 Abs. 1 Buchst. f DS-GVO: Berechtigte Interessen	250
f) Art. 6 Abs. 4 DS-GVO: Zweckänderung	252
4. Besondere Kategorien personenbezogener Daten	253
5. Verbot der automatisierten Einzelfallentscheidung gem. Art. 22 DS-GVO	255
6. Transparenz- und Informationspflichten nach Art. 5 Abs. 1 Buchst. a und 12 ff. DS-GVO	257
7. Technische und organisatorische Maßnahmen (Art. 24, 25, 32 DS-GVO)	259
a) Anforderungen der DS-GVO	259
aa) Ziel der technischen und organisatorischen Maßnahmen in der DS-GVO	260
bb) Anforderungen des Art. 25 DS-GVO: Gestaltung der Verarbeitung	260
cc) Anforderungen des Art. 32 DS-GVO: Sicherheit der Verarbeitung	261
b) Bedeutung für KI-Systeme	262
aa) Allgemein	262
bb) Umsetzung des Art. 25 DS-GVO in Bezug auf KI-Systeme	263
cc) Umsetzung des Art. 32 DS-GVO in Bezug auf KI-Systeme	265
c) Leitlinien und Standards	265
d) DSK Orientierungshilfe für den datenschutzkonformen Einsatz von KI-Anwendungen	266
II. BDSG und Landesdatenschutzgesetze	267
1. BDSG	267
2. Landesdatenschutzgesetze	268
III. Telekommunikations-Digital-Dienste-Datenschutz-Gesetz (TDDDG) ..	268

IV. Data Act (DA)	269
1. Allgemeine Erwägungen zwischen KI-VO und DA	271
2. Daten und Daten-Governance (Art. 10 KI-VO)	272
V. Data Governance Act (DGA)	273
1. Adressaten	274
2. Zentrale Inhalte der Rechtsakte	274
a) KI-Verordnung: Sicherheit und Verantwortung in der KI-Nutzung	274
b) Data Governance Act: Datenverfügbarkeit und -austausch	274
c) Komplementäre Beziehung zwischen KI-VO und DGA	275
VI. European Data Spaces	275
1. European Health Data Space (EHDS)	276
2. „GreenData4All“	279
C. Verhältnis zu anderen europäischen Rechtsakten	279
I. European Media Freedom Act (EMFA)	279
II. Weitere Rechtsakte	281
D. Urheberrecht	283
I. Die Input-Seite	283
1. Urheberrechte an Trainingsdaten	283
2. Pflichten für GPAI-Anbieter	288
3. Prompts	289
II. Die Output-Seite	290
1. Kein Urheberrecht der KI-Anwendung	290
2. Urheberrecht des Anbieters	290
3. Urheberrecht des Verwenders	291
4. Verwandte Schutzrechte	291
E. Persönlichkeitsrecht	293
I. Verletzungen des Persönlichkeitsrechts durch KI-generierte Inhalte	293
II. Lösungsansätze in der Entwicklung	295
III. Konsequenzen für Anwender	296
F. Prüfungsrecht	297
I. Einsatz seitens der Prüflinge	297
II. Einsatz seitens der Prüfer	298
G. Arbeitsrecht: KI im Beschäftigungskontext	299
I. Beschäftigungsspezifische KI-Verbote	300
II. Arbeitgeber als Regulierungsadressaten	303
III. Arbeitnehmer als KI-Betreiber	304
IV. KI-Öffnungsklausel im Beschäftigungskontext	305
1. Zweckrichtung	306
2. Persönlicher Regelungsumfang: Beschäftigte und teilweise Solo-Selbstständige	306
3. Sachlicher Regelungsumfang: Anwender-Sphäre	307
4. Zulässige Regelungsinstrumente	308
a) Gesetze	308

b) Kollektivvereinbarungen	308
c) Begriff der „vorteilhafteren“ Regelung	308
aa) Mehrdimensionale Regulierungsziele	309
bb) Günstiger meint Vorteile, ohne Unterschreiten des Schutzniveaus	309
5. Gesetzliche Regelungsspielräume	310
a) Konkretisierung der Hochrisiko-Systeme nach Anhang III Nr. 4	310
b) Umsetzung der Plattform-Richtlinie	311
c) KI-Beauftragter	311
d) Betreiber-Eigenschaft des Arbeitgebers konkretisieren	311
e) Stärkung der Rechte von Beschäftigten	312
f) Sandboxing-Optionen und Reallabore für Betreiber im Beschäftigungskontext	312
g) Grenzüberschreitender Einsatz von KI-Systemen	313
h) Ausweitung von KI-Verboten	313
i) Beschäftigtendatengesetz als Umsetzungsversuch	313
6. Regelungsspielräume in Kollektivvereinbarungen	314
a) KI-Einsatz im Konzern	314
b) Konkretisierung von Vorgaben: Beteiligungs- und Informationsrechten der KI-VO	315
V. Regelungskonkurrenz im Unionsrecht: Plattform-Richtlinie	315
VI. Regelungskonkurrenzen im deutschen Arbeitsrecht	316

4. Teil

Durchsetzung

§ 10

Governance

A. Einführung	319
B. Übersicht der Aufsicht	320
I. Kommission (Amt für Künstliche Intelligenz, Art. 64 ff. KI-VO)	320
II. Europäischer Ausschuss für künstliche Intelligenz (Art. 65–66 KI-VO)	322
III. Beratungsforum (Art. 67 KI-VO)	323
IV. Wissenschaftliches Gremium unabhängiger Sachverständiger (Art. 68–69 KI-VO)	324
V. Europäischer Datenschutzbeauftragter (EDPS)	324
VI. Bewertung	324
VII. Nationale Behörden	325
1. Struktur	325
a) Nationale Behörden nach der KI-VO	325
b) Zuweisung an nationale Behörden	327
2. Pflichten der Mitgliedstaaten	329
3. Modalitäten der Aufsicht	329
a) Unabhängigkeit, Unparteilichkeit und Unvoreingenommenheit ...	329

b) Vertraulichkeit	330
c) Erfahrungsaustausch	330
d) Anleitung und Beratung	330
VIII. Maßnahmenkatalog	330
1. Marktüberwachungsbehörden	331
a) Untersuchungsbefugnisse	331
b) Aufsichtsrechtliche Maßnahmen bei Verstößen gegen die KI-VO	332
c) Weitere Aufgaben der Marktüberwachungsbehörden	333
2. Andere nationale Behörden (Art. 77 KI-VO)	334
3. GPAI-Systeme und -Modelle	334
IX. Notifizierungsverfahren und notifizierte Stellen	336
X. Rechtsbehelfe	336
1. Recht auf Beschwerde bei der zuständigen Marktaufsichtsbehörde (Art. 85 KI-VO)	336
2. Recht auf Erklärung der individuellen Entscheidungsfindung (Art. 86 KI-VO)	337
3. Whistleblower-Richtlinie	338

§ 11

Haftung

A. Herausforderungen	339
B. Haftung des Herstellers	340
I. Vertragliche Haftung	340
II. Deliktische Haftung	341
1. Produkthaftungsgesetz	341
2. Produzentenhaftung	343
3. Haftung nach § 823 Abs. 2 BGB	344
4. Störerhaftung für falschen oder rechtswidrigen Output?	345
C. Haftung des Betreibers	345
I. Pflicht zur menschlichen Aufgabenwahrnehmung	346
II. Prüfung KI-generierter Ergebnisse	347
III. Haftungsmodelle bei vollautomatisierter KI-Nutzung	347
1. Sorgfaltspflichten	348
2. Störerhaftung	350
3. Analoge Anwendung von Gefährdungshaftungstatbeständen	351
4. Einführung einer Gefährdungshaftung de lege ferenda?	351
D. Anwendungsfall: Haftung für Urheberrechtsverletzungen	352
I. Inputs	353
II. Outputs	353

§ 12

Sanktionen und sonstige Durchsetzungsmaßnahmen

A. Einführung	355
B. Bußgelder	355
I. Allgemeine Bedingungen	355
II. Höhe der Geldbußen	356
III. Besonderheiten für GPAI-Modelle und Einrichtungen der Union	357
IV. Bußgelder nach der DS-GVO	357
C. Andere Sanktionen und Durchsetzungsmaßnahmen	358

§ 13

Behördliche Anordnungen nach der DS-GVO	359
--	-----

<i>Stichwortverzeichnis</i>	363
-----------------------------------	-----